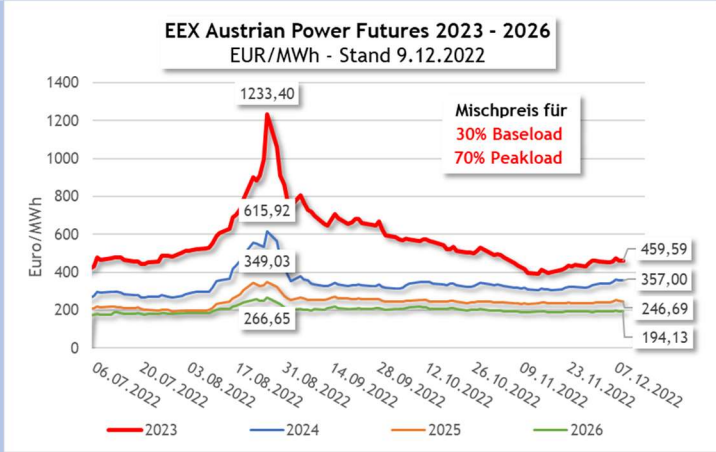


## Top-Meldung: Mehrkosten der Strompreiszonen-Trennung werden nun beim Energiekostenzuschuss berücksichtigt

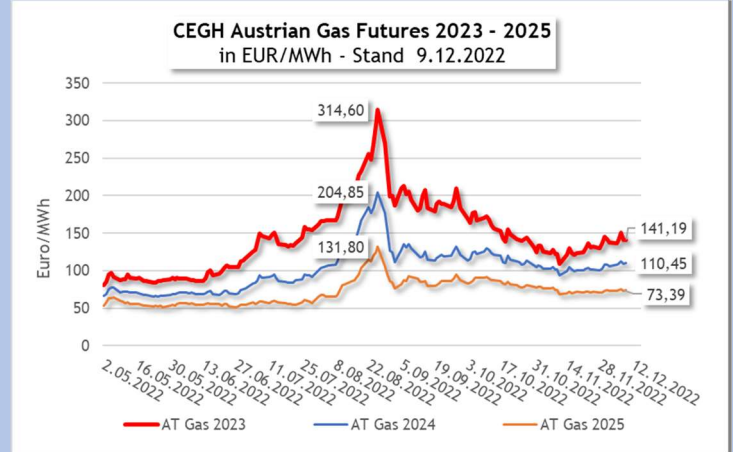
Auf Basis der bisherigen Förderrichtlinie konnten die Mehrkosten der deutsch-österreichischen Strompreiszonen-Trennung nicht geltend gemacht werden. Diese Kosten werden bei manchen Stromlieferanten direkt im Energiepreis mit-berücksichtigt, bei einigen anderen Anbietern als eigene Kostenposition in der Stromrechnung ausgewiesen. Die bisherige Regelung hätte - je nach Rechnungslegung - zu einer Ungleichbehandlung bei den Förderwerbern geführt.

Auf eine Initiative der WKO Oberösterreich hin wurde die Wirtschaftskammer Österreich aktiv und konnte erreichen, dass die Kosten der Strompreiszonen-Trennung nun unabhängig davon, ob sie im Energiepreis inkludiert sind oder extra ausgewiesen wurden, als Teil der Bemessungsgrundlage für den Energiekostenzuschuss berücksichtigt werden können. Auf der Website der Austria Wirtschaftsservice GmbH wurden Die FAQs bereits entsprechend überarbeitet.

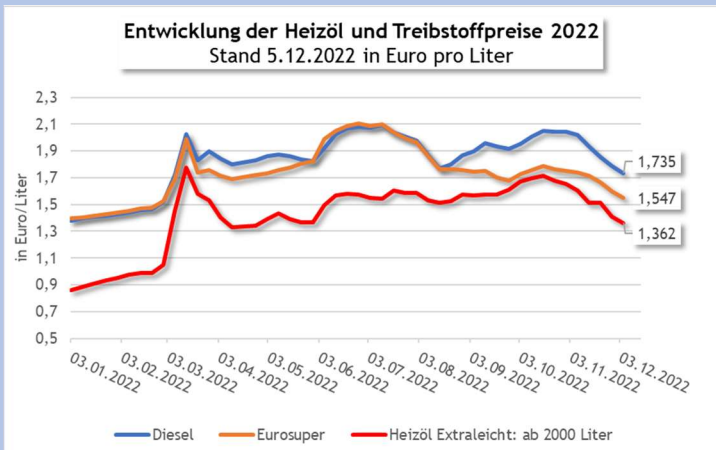
Details unter: <https://www.aws.at/ukraine-krieg-sonder-foerderungsprogramme/aws-energiekostenzuschuss>



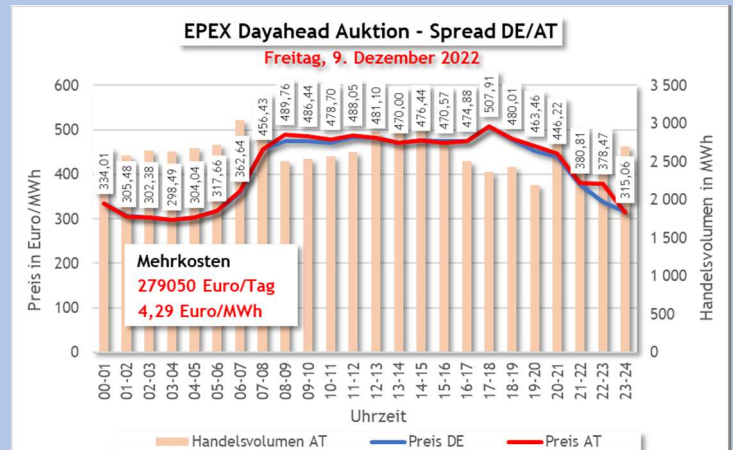
Die Austrian Power Futures entwickelten sich letzte Woche besonders volatil und liegen für das Jahr 2023 bei 460 Euro/MWh für 30% Base- und 70% Peakload. Die Futures für 2024 bis 26 haben ebenfalls zugelegt. Stand 9.12.2022 Quelle: <https://www.eex.com/de>



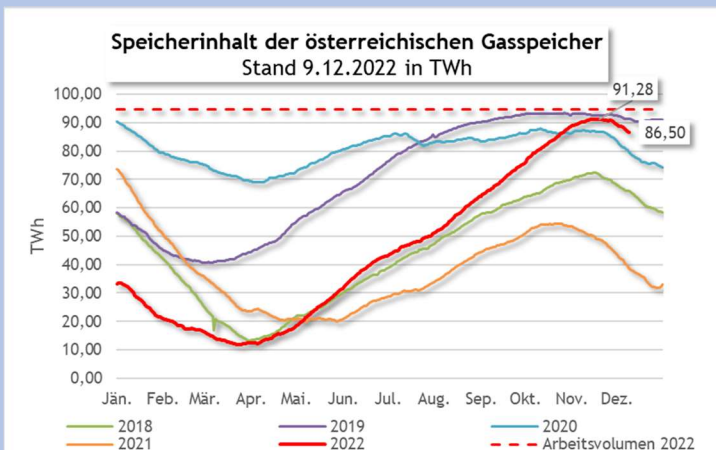
Die Austrian Gas Futures haben in der Vorwoche ebenfalls leicht angezogen und notieren für den Jahreskontrakt 2023 nun bei 141 Euro/MWh, für 2024 bei 110 Euro/MWh und für 2025 bei 73 Euro/MWh. Stand 9.12.2022 Quelle: <https://www.cegh.at>



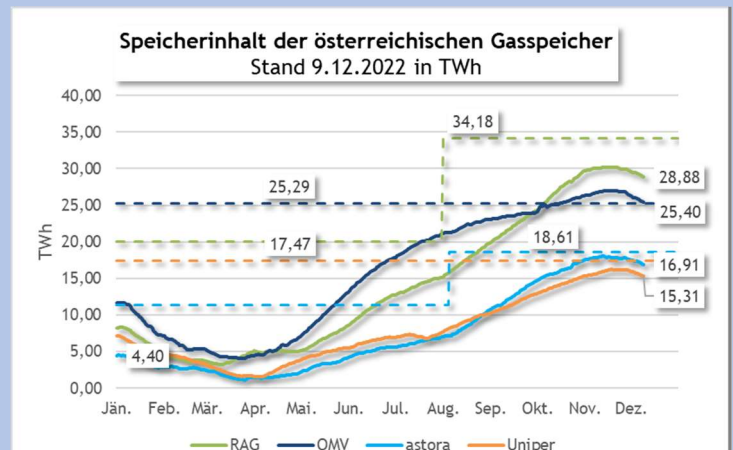
Die Preise für Heizöl und für Kraftstoffe sind mit Stichtag 5.12.2022 nochmals leicht gesunken. Diesel liegt nach wie vor mit 1,74 Euro/l deutlich über Benzin mit 1,55 Euro/l und Heizöl mit 1,36 Euro/l. Stand: 5.12.2022 Quelle: <https://www.bmk.gv.at/themen/energie>



Durch die Trennung Österreichs vom deutschen Strommarkt entstanden den heimischen Stromkunden allein am vergangenen Freitag Mehrkosten von rund 279 050 Euro oder 4,29 Euro/MWh. Stand: 9.12.2022 Quelle: <https://www.epexspot.com>



Der österreichische Speicherstand hat sich seit Mitte November von 91,3 TWh auf 86,5 TWh verringert. Nach wie vor sind aber knapp 96 % des jährlichen Erdgas-Bedarfes eingelagert. Stand: 9.12.2022 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>



Die Speicher der OMV sind aktuell mit 25,4 TWh vollständig gefüllt, jene der RAG mit 28,9 TWh zu 84,5 %. Seit etwa drei Wochen wird mehr Gas aus den Speichern entnommen als eingespeichert. Stand: 9.12.2022 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>